

mit dem für den Bau vorgesehenen Betrag von etwa 100 Millionen Schilling Steuergeldern aller Österreicher Arbeitsplätze im Seewinkel selbst geschaffen würden, was für die betroffene Bevölkerung eine echte Hilfe darstellen würde und die landschaftliche Substanz des Seewinkels nicht zerstören würde?

Die Veröffentlichung der Gutachten der vier von der Landesregierung bestellten ausländischen Gutachter — anscheinend hat man keinen der jahrzehntlang am

Neusiedler See arbeitenden österreichischen Biologen für qualifiziert genug gehalten — und die Entscheidung der burgenländischen Landesregierung werden zeigen, wie weit Politiker den im Europäischen Naturschutzjahr 1970 in allen Reden zitierten Umweltschutz in der Praxis wahrnehmen, auch wenn er, was inzwischen weltweit erkannt wurde, manchmal erfordert, den Primat der Wirtschaft zugunsten einer gesunden Umwelt zurückzustellen.

H. O r t n e r

Zillergrund in den Nationalpark?

Knapp vor dem Abschluß der Ländervereinbarung über die Schaffung des Nationalparks „Hohe Tauern“ ist ein weiterer ernsthafter Bewerber um die Aufnahme in das Nationalparkprojekt aufgetreten. Die Aktionsgemeinschaft „Rettet den Zillergrund“ hat in aufsehenerregender Art berechtigte Interessen des Natur- und Landschaftschutzes an die Öffentlichkeit getragen und verweist auf die Errichtung einer Kraftwerksgruppe der Tauernkraftwerke AG, die mit einer Jahresregelerzeugung von 710 Millionen Kilowattstunden zu den größten Österreichs gehört. Man beklagt, daß dadurch drei der Hochtäler trockengelegt oder schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden, und daß nun auch der Zillergrund, das letzte vom Kraftwerkbau noch unberührte Hochtal und einzige noch verbliebene natürliche Wandergebiet, der Energiewirtschaft geopfert werden soll. Der Dachverband der Zillertaler Fremdenverkehrsverbände, der Regionalplanungsbeirat, die Gemeinde Mayrhofen und der Fremdenverkehrsverband Mayrhofen haben in einstimmigen Resolutionen dagegen Stellung genommen.

Die Aktionsgemeinschaft „Rettet den Zillergrund“ tritt nunmehr dafür ein, das Gebiet des Zillergrundes in den Nationalpark einzubeziehen!

Nach den bestehenden Plänen soll der Nationalpark bekanntlich vom Krimmler Tauern im Westen bis zum Katschberg im Osten reichen, und es würde die Fläche des Nationalparkgebietes einschließlich der Rand- und Übergangszonen bei einer Ost-West-Erstreckung von ca. 70 km und einer Nord-Süd-Ausdehnung von 38 km etwa 1809 km² betragen.

Das selten schöne und ursprüngliche Wandergebiet des Zillergrundes wäre zweifelsohne das gegebene westliche Einzugsgebiet zum großräumig geplanten Tauernpark und vor allem mit entsprechendem Fremdenverkehrshinterland, das gleichsam unter dem Motto „*Den ganzen Nationalpark kennenlernen*“ auch den Fremdenverkehr Osttirols zusätzlich beleben könnte. Zwangsläufig würden sich dadurch zwischen dem Zillertal und Osttirol wünschenswerte Kontakte ergeben und würde nach dem Bau der Felbertauernstraße eine weitere Region Nordtirols unserem Bezirk sichtbar näherrücken: Partnerschaft in Nationalparkfragen, gemeinsame Werbung, Erfahrungsaustausch bei Realisierung der Entwicklungsprogramme und Koordinierung der mannigfaltigen Interessen, wie Fremdenverkehr, Naturschutz, Landwirtschaft, Energiewirtschaft u. dgl.

Die Bestrebungen der Aktionsgemeinschaft „Rettet den Zillergrund“ sind jedenfalls einiger Überlegungen wert und sollten uns zu denken geben, daß die naturnahen Erholungsräume immer mehr an Seltenheitswert gewinnen und es daher ein Hauptanliegen des modernen Naturschutzes sein muß, nach gewissenhafter Prüfung der übrigen volkswirtschaftlichen Interessen gesunde Naturlandschaften in ihrem Bestand an Arten und Lebensgemeinschaften möglichst zu erhalten.

Dr. Marius B a u m a n n

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1971_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Baumann Marius

Artikel/Article: [Zillergrund in den Nationalpark? 103](#)